

Jobcenter in Gardelegen nach Bombendrohung evakuiert

02.04.2013 | 14:44 Uhr

Nach einer Bombendrohung sind am Dienstag in Gardelegen (Landkreis Salzwedel) das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und neun Eigenheime evakuiert worden. Betroffen waren 130 Menschen, einschließlich des Personals und der Patienten einer Arztpraxis. Laut Polizei war am Morgen per Telefon eine Bombendrohung eingegangen. Im Einsatz befanden sich auch zwei Sprengstoffsuchhunde. Gefunden wurde nichts.

Gardelegen (dapd). Nach einer Bombendrohung sind am Dienstag in Gardelegen (Landkreis Salzwedel) das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und neun Eigenheime evakuiert worden. Betroffen waren 130 Menschen, einschließlich des Personals und der Patienten einer Arztpraxis. Laut Polizei war am Morgen per Telefon eine Bombendrohung eingegangen. Im Einsatz befanden sich auch zwei Sprengstoffsuchhunde. Gefunden wurde nichts.

Auch in Würzburg hatte am Dienstagvormittag ein unbekannter Anrufer mit der Explosion einer Bombe in einem Jobcenter gedroht. Nachdem die Einsatzkräfte auch hier keinen Sprengstoff in dem Gebäude gefunden hatten, wurde am Nachmittag Entwarnung gegeben.

dapd

dapd